

ST. LEONARD HOTEL, MAIN PLAZA, SAN ANTONIO, TEXAS. \$1.50 und \$2.00 per Tag. Straßenbahnen und Omnibusse passieren vor dem Hause. Phinias P. Lounsbury, Eigentümer. Reisende nehmen Quartier im St. Leonard Hotel in San Antonio weil es gut möbliert, und reinlich gehalten wird und den besten Tisch von irgend einer \$100 Hotel hat. Dr. L. A. TREXLER, Manager.

Dr. O. R. Grube, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office: H. Boges' Hans, Castill Straße. Sprechtunden: täglich zwischen 12 und 1 Uhr in V. E. Woelker & Co's. Apotheke.

F. J. Meyer, Engros- und Detail-Händler in California- u. Rheinweinen. Importeur von fremden u. californischen Weinen, Riquards etc. 35 Westseite Alamo-Plaza. San Antonio, Texas.

A. Buettner, Uhrmacher u. Juwelier. San Antonio-Str., nahe dem Depot. Alle Reparaturen an Uhren, Gold- und Silbertachen werden schnell und billig ausgeführt. Moderne und edle Goldschmiede stets vorräthig.

Advertisement for Norddeutscher Lloyd. Schnell-Dampfer-Linie BREMEN und NEW YORK. Includes schedule for Bremen and New York routes.

Advertisement for New York City via Mallory Line. Die einzige Dampferlinie zwischen Texas und New York. Includes schedule for Texas and New York routes.

Beschränkungen der Einwanderung. Die vorausgesehene Einwirkung der Dynamit-Morde in Chicago zeigt sich nicht etwa bloß in allgemeinen Redensarten gegen die Einwanderung...

Das haben die Aufrührer selbst klar und mit nackten Worten durch Wort und Schrift proklamirt. Dies ist der erste Punkt, der zur nachhaltigen Erbitterung gegen diese Verbrecher führen muß...

Der zweite Punkt, der alle Gemüther empört, ist die Anwendung der barbarischen Bestrafungsmittel durch Dynamit, dessen Gebrauch zur Vertheidigung oder zum Angriff ein- und für allemal im bürgerlichen Leben als Barbarie verpönt ist...

Im Congreß liegen schon längst verschiedene Anträge für eine strenge Aufsicht der Einwanderung und die Abgrenzung aller Paupers vor — ein Begriff, den man bekanntlich außerordentlich weit ausdehnen und auf irgend welche Mißliebige anwenden kann.

Natürlich wird diese Frage auch weit und breit in der Presse des Landes besprochen und auf Errichtung von Schranken gegen die frühere unbeschränkte Einwanderung gedrungen.

Die Verbrecherelemente würden durch diese Steuer schwerlich betroffen werden. Im Gegentheil, die Bosheit und Schelmenhaftigkeit gebietet durchschnittlich über mehr Geldmittel, als die Tugend und Rechtsschaffenheit.

Ein Arbeiter hat das unbestreitbare Recht, die Arbeit einzustellen, sobald ihm die Bedingungen derselben nicht mehr zuzugewinnen. Aber ebenso unbestreitbar ist das Recht jedes Arbeiters, irgendwelche Arbeit anzunehmen, resp.

fortzusetzen, wenn er mit den Bedingungen derselben zufrieden ist. Es darf keinem Arbeiter verboten werden, zu streiken, aber es darf auch keinem verboten werden, zu arbeiten.

Was dem Einen Recht ist, ist dem Anderen billig." (Sinc. Volksbl.)

Ist es der Rechte? Capt. Schaack und seine Mannschaften auf der Ost-Chicago-Abstation tragen während der letzten Tage ein entzweiendes geheimnisvolles Weiden zum Schaudeck und unheimlichem Beobachter konnte es nicht entgehen, daß etwas Wichtiges im Spiele sei.

Zu der Theorie wird dieser Grund-satz der allgemeinen Gleichberechtigung denn auch ziemlich allgemein anerkannt. In der Praxis wird er aber leider sehr oft aus den Augen gelassen.

Das ist ein Unrecht, das nicht scharf genug verurtheilt werden kann. Und wenn von hundert Arbeitern neunund-neunzig die Arbeit eingestellt haben und nur Einer weiter arbeitet, so muß das Recht dieses Einen respektirt, und eventuell von den Behörden geschützt werden.

Wer da glaubt, durch den Streik seine Lage verbessern zu können, den darf man nicht zwingen, zu arbeiten. Wer da glaubt, daß der Streik seine Lage verschlechtern werde, den darf man nicht zwingen zu streiken.

Was würden die Arbeiter antworten, falls ein Arbeitgeber ihnen sagen wollte: „Ihr habt einmal bei mir Arbeit bekommen, jetzt müßt ihr immer für mich arbeiten?“

In diesen Worten ist ein solches Verlangen nach allerdings wohl noch niemals gestellt worden. Aber es ist thatsächlich wenig Unterschied zwischen einem solchen Verlangen und dem zugehörten Zornausbruch, daß ein Arbeitgeber alle Arbeiter wieder entlassen müsse, die er während eines Streikes angestellt hat.

Ein Arbeiter hat das unbestreitbare Recht, die Arbeit einzustellen, sobald ihm die Bedingungen derselben nicht mehr zuzugewinnen. Aber ebenso unbestreitbar ist das Recht jedes Arbeiters, irgendwelche Arbeit anzunehmen, resp.

darüber gefaßt sein, daß derselbe sich andere Arbeiter sucht, und daß er dann später, wenn sie die verlassenen Plätze wieder einnehmen möchten, ihnen keine Arbeit mehr geben kann.

Was dem Einen Recht ist, ist dem Anderen billig." (Sinc. Volksbl.)

Ist es der Rechte? Capt. Schaack und seine Mannschaften auf der Ost-Chicago-Abstation tragen während der letzten Tage ein entzweiendes geheimnisvolles Weiden zum Schaudeck und unheimlichem Beobachter konnte es nicht entgehen, daß etwas Wichtiges im Spiele sei.

Zu der Theorie wird dieser Grund-satz der allgemeinen Gleichberechtigung denn auch ziemlich allgemein anerkannt. In der Praxis wird er aber leider sehr oft aus den Augen gelassen.

Das ist ein Unrecht, das nicht scharf genug verurtheilt werden kann. Und wenn von hundert Arbeitern neunund-neunzig die Arbeit eingestellt haben und nur Einer weiter arbeitet, so muß das Recht dieses Einen respektirt, und eventuell von den Behörden geschützt werden.

Wer da glaubt, durch den Streik seine Lage verbessern zu können, den darf man nicht zwingen, zu arbeiten. Wer da glaubt, daß der Streik seine Lage verschlechtern werde, den darf man nicht zwingen zu streiken.

Was würden die Arbeiter antworten, falls ein Arbeitgeber ihnen sagen wollte: „Ihr habt einmal bei mir Arbeit bekommen, jetzt müßt ihr immer für mich arbeiten?“

In diesen Worten ist ein solches Verlangen nach allerdings wohl noch niemals gestellt worden. Aber es ist thatsächlich wenig Unterschied zwischen einem solchen Verlangen und dem zugehörten Zornausbruch, daß ein Arbeitgeber alle Arbeiter wieder entlassen müsse, die er während eines Streikes angestellt hat.

Ein Arbeiter hat das unbestreitbare Recht, die Arbeit einzustellen, sobald ihm die Bedingungen derselben nicht mehr zuzugewinnen. Aber ebenso unbestreitbar ist das Recht jedes Arbeiters, irgendwelche Arbeit anzunehmen, resp.

gehalten haben. Legeres wurde von der Polizei durchsucht, doch wurden keine Sprengstoffe gefunden.

Der Conditoren-Behälter John Barret, in Diensten des Conditors Berry stehend, ist ein Augenzeuge des mörderischen Attentats gewesen und wird wahrscheinlich den Gefangenen identifiziren können.

Deutsche und amerikanische Farmer.

Ueber den ganzen Westen hinweg, so weit die deutsche Einwanderung sich erstreckt und welchen Landesheil hätten sie nicht schon zu ihrer zweiten Heimath gemacht! — vermag ein Sachkundiger auf den ersten Blick den großen Unterschied zu bemerken, der zwischen einem von Deutschen und einem von Amerikanern verwalteten Anwesen herrscht.

Zu der Regel reicht eine Generation zur Ausbeutung einer Farm hin, die nächste muß sich dann schon nach einer anderen umsehen und daher führt sie ihr Bandvertrieb fast regelmäßig auch über die Grenze des Staates hinaus.

Gezweites Eiscream jeden Sonntag in Aegelin's Conditorei.

Nur halb lebendig.

Es gibt gar viele Männer und Frauen, welche — dem Zustand einen neuen Namen zu geben — nur halb lebendig sind.

NORMAN HORSES



For sale in car load lots or single animal, suitable for range or stud purposes. Send for CATALOGUE T. **DILLON BROS.,** NORMAL, McLean Co., ILLS. BRANCH OFFICE ALBANY, Shackelford Co., TEXAS.

Der Allerbeste.

Wer einen guten, angenehmen und nikotinfreien Taback rauchen will, kaufe den echten **Lucy Hinton Taback.** Zu haben bei allen Händler.

Thomas C. Williams and Co., Fabrikanten, Richmond, Va.

J. Ronse & Co.

San Antonio, Texas. **Großhändler** in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandy's, Rum u. s. w.

Bäume.

Pflanz-, Pfleum-, Aprikosen-, Birnen-, Lebensbäume, Thuja, Schattensäume, Umbrella und Weinreben sind zu haben bei **Robert Couvads,** Post Office Neu-Braunfels. Bestellungen nimmt Herr A. Follie in einer Apotheke entgegen.

Ludwigs Hotel.

BAR-ROOM and Billiard-Saloon An der Bar werden die besten einheimischen und importirten Getränke und Cigarren verabfolgt.

Gustav Berlich, Maschinist.

Reparirt Dampfmaschinen und Dampfessel. — Fabrication von eisernen Grabgittern. — Alle vorerwähnten Reparaturen an Cotton Gins werden bestens besorgt.

Humoristisches.

Rechtgläubig.

„Wie kommt es doch, daß Sie es trotz Ihres Fleißes und Ihrer Sparanfertigkeit zu Nichts gebracht haben?“
„Das ist bloß meine Leichtgläubigkeit daran schuld! Sehen Sie, wenn Sie mir heute versichern, daß Sie ein ehrlicher Kerl sind—gleich glaub' ich's.“

Hoch und tief.

A.: „Wissen Sie, Oper müssen Sie bei uns hören; unser Tenorist hat eine so fabelhafte Höhe, daß man ihn nur auf der höchsten Gallerie hören kann.“
B.: „Das ist noch gar Nichts. Unser zweiter Bass hat eine solche Tiefe, daß er um zweihundertdreißig Takte früher zum Singen einsetzen muß, damit der Ton noch rechtzeitig auf der Oberfläche sein kann.“

Eine zuvorkommende Braut.

Bräutigam: „Ich möchte am Tage nach unserer Trauung nach Ostende reisen.“
Braut: „Es soll nach Deinem Willen geschehen, mein Freund.“
Bräutigam: „... Und Dem Zeichen-Professor, der mir so nützlich wird entlassen.“
Braut: „Es soll geschehen.“
Mutter: (leise zu ihrer Tochter): „Dein künftiger Gemahl hat gar viel zu wünschen!“
Braut (ebenso): „Sei ruhig, Mutter, es ist sein letzter Wille.“

Eine unangenehme Frage.

Junge Frau (eben ein Dienstmädchen aufnehmend): „Wie gesagt, um Kochen, Servieren, Waschen, Plätten oder bergleichen kümmerge ich mich nie, da muß ich ganz auf Sie mich verlassen können. Ich bin fast nie zu Hause und dann nur bei Tische, oder um Gäste zu empfangen. Nun—Sie sind noch unerschaffen—haben Sie etwa noch eine Frage?“
Dienstmagd: „Nur noch eine, gnädige Frau.“
Frau: „Also heraus damit.“
Dienstmagd: „I möchte nur wissen, zu was Ihne der gnädige Herr g'heirathet hat?“

Das Recht der Gewalt.

Ein Strolch stößt im einsamen Gehölz auf einen schüchternen Schulamtskandidaten.
Strolch: „Machen Sie keine weiteren Umstände, Herr, und geben Sie mir, was Sie bei sich tragen.“
Kittlernd und bebend entledigt sich der Angefallene seiner Uhr, Börse u. w.
Strolch: „Nun ziehen Sie mal noch den Rock aus!“
Der Candidat gehorcht mit Hast, wobei er jedoch das Unglück hat, den Krug des Heberrocks zu beschädigen.
Strolch: „Herr, wie können Sie sich unterziehen, meinen Rock zu zerreißen?!“

Kindermund.

Monsieur Toto, sieben Jahre alt (zu seiner kleinen Cousine Helene, deren Mama gezwungen ist, sich wegen der Erhaltung ihrer Mahl- und Schneidezähne sehr viel auf die Kunst des Zahnarztes zu verlassen):
„Meiner Tante! Deine Mama muß sehr reich sein.“
„Weshalb?“
„Weil sie sogar an ihren Zähnen goldene Ringe trägt!“

In einem französischen Gericht.

Ein Ehemann beschuldigt seine Gattin, daß sie mit dem Reichthum ihrer Bärtlichkeit zu freigebig gewesen sei.
Kläger, wie alt sind Sie?
„Neunundvierzig.“
„Herr Richter,“ ruft die Frau in großer Aufregung; „Das ist eine Lüge. Er ist Sechszig, so wahr ich hier stehe. Der Feinde will meine mitberndenden Umstände abschwächen.“

Bettlerhumor.

Bettler: „Das Haus kommt mir so bekannt vor. Bin ich schon d'rin gewesen oder nicht? Na, schaden kann's ja nicht, wenn ich noch mal vorklopfe; einem Bekannten giebt man gern Etwas mehr!“

Praktisch.

„Was Emma, Du trägst einen Trauring?“
„Ja, nur bei meinen Einkäufen; da nehmen es die Kaufleute Einem nicht übel, wenn man ordentlich handelt.“

Umschreiben.

1. Strolch: „Herrgott, hast Du aber keine Uhr! Wo hast Du die ge-lasst?“
2. Strolch: „Meinst Du, ich lauf auch noch Uhren bei der theuren Zeit? Die hat mir Einer schenken müssen!“

§ Wie gemüthlich es in der Schweizer-Armee zugeht, beweisen folgende Berichte eines Jagenzuges: Vespertin war in Basel Gewehr-Inspection und da erschien mit dem Bettler-Gewehr auf der Schulter eine Wädertschilt Glaxnerin. „Min Ma ist krank,“ sagte sie, „luetet i de Schießprügel ie und g'schaut 's is Wädert, i muess bald wieder heim zua.“ Und als die Sache in Ordnung befunden war, lud sie Wehr und Baffe auf den Kinderwagen und fürbah.—Bei einer Bezirks-Revue des zweiten Aufgebots im Canton Vargan— jeder Bezirk hat auch eine Anzahl Cavalleristen beizustellen, welche ihre eingemanen Pferde, die im Frieden gemüthlich den Pflug zu ziehen pflegen, selbst mitbringen müssen— kamen denn fünf Cavalleristen nach und nach „angeklopft,“ und einer derselben, der sich recht nobel geben wollte, erschien in— schwarzen Glacehandschuhen.— Bei einem Bräutigam, den eine Schweizerische Sappeur-Abtheilung bald danach gelegentlich der Waffentübung über den Oberbein bei dem badischen Städtchen Waldshut ausführte, schritt ein Hauptmann— im bürgerlichen Leben schaltet der Mann in einem wohlaffortirten Kramladen— im vollen Gefähr seiner Würde über die Brücke, um die aufgestellten Wachtposten zu visitiren. Er stieß dabei am deutschen Ende der Brücke auf einen biedern Landsmann, der ihn sofort also ansprach: „Aber, Hauptmo, jett hoh'n i scho zwei Stunda uff der Brucka da, jett ist's bigotst Bit, doß d' mi abläss locht!“ Ohne über diese sonderbare Anekdote besonders überrascht zu sein, antwortete der „Hauptmo“ im cordialsten Tone: „Ja, ja, bim Strobl, i wir chli schau, daß d' o'gloßt wirsch.“

§ Eine Schwänengeschichte wird der „Moskauer D. Z.“ berichtet. Als im März das errie Thaumetter eintrat, wurde in der Umgegend von Marino, ungefähr 20 Werst von der Station Kubinka an der Moskau-Biester-Eisenbahn, ein Paar wilde Schwäne gesehen, die sich auf die offene Stelle eines kleinen Sees niedergelassen hatten. Hier wurden sie von Bauern bemerkt, die auchogleich Jagd auf die armen Thiere machten. Das Weibchen wurde tödtlich verwundet; das treue Männchen floh aber nicht erschreckt davon, sondern suchte mit aller Kraftanstrengung das Weibchen weiter auf's Eis zu ziehen, um es den grausamen Jägern zu entziehen. Der Vogel ermüdete jedoch bald; auch hatten die Bauern Mittel gefunden, zu dem verwundeten Weibchen zu gelangen. Als das Männchen sie nahen sah, erhob es sich, vom Schmerze übermannt, in die Luft, faltete, in einer gewissen Höhe angelangt, die weiten Schwünge zusammen, legte den schlanken Hals fest an den Leib und stürzte sich auf's Eis herab, wo es todt neben der Gattin liegen blieb. Die Jäger erbeuteten zwar beide Vögel, aber das Bild so treuer Gattenliebe rührte selbst die verhärteten Bauernherzen so sehr, daß sich manches Auge mit Thränen füllte.

§ Nach den Kabeltelegrammen herrscht jetzt in Paris bittere Enttäuschung über die Wendung der Dinge in Griechenland, und die französischen Zeitungen klagen den bösen Bismarck an, daß er durch seine Ränke „Frankreich isolire.“ Das heißt mit anderen Worten, daß er Frankreichs Hoffnungen auf ein gegen Deutschland gerichtetes Bündniß mit Rußland zu Wasser gemacht habe.

Dem französischen Hahn war in der Aussicht auf ein solches Bündniß der Kamm gewaltig geschwollen. Der französische Kriegsminister hatte bereits gefräht, die französische Fahne, die in so vielen Schlachten geweht, werde sicherlich sehr bald sich mit neuem Ruhme bedecken. Und bei Soldatenbankmahlereien krahelten französische Beamte eben so bestig für die einem baldigen Siege entgegensehende „verlorene Sache,“ wie es Jeff Davis, wenn auch in etwas anderem Sinne, hier zu Lande kürzlich gethan hat.

Die französische Diplomatie erschöpft sich in Winkelzügen, um die Sperre der griechischen Häfen durch die Flotte der Mächte zu verhindern. Aber ihr Streben, diese Dammschraube von den Griechen abzuwenden, war ebenso fruchtlos wie ihr Angeln nach einem Bündniß mit Rußland.

Der Ministerwechsel in Griechenland, die Zahmheit des jetzigen Czaren und die eben so entschlossene als kluge Haltung Deutschlands haben den französischen Chauvinisten das Spiel verdoeben.

Indem die französischen Kriegsbeher immer wieder de, über heulen, daß der schändliche Bis mark 'Frankreich isolire,' stellen sie sich und ihrem Volke das größte Verathszugent aus. Sie geschehen damit ein, daß Frankreich für sich allein einen Waffengang mehr gegen Deutschland wagen kann, daß Frankreich Deutschland gegenüber im voraus verloren ist, wenn es sich nicht im Kriege gegen die Deutschen der Hilfe einer gewaltigen Weltmacht erfreut.

Louis Henne

Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren. Händler in:

Blech-, Eisen- und Stahlwaaren, Koch- und Heiz-Ofen, Stacheldraht, Ackerbau-Geräthchaften, Maschinerien, Waagen, Pumpen, Gewehre, Farben und Oel, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen, Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthchaften. Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei mir zu finden.



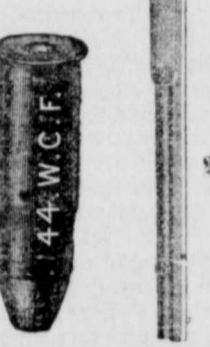
Wer Gewehre und Ammunition kaufen will, wie Rife's, Schrotgewehre und Pistolen, besuche

Chas. Hummel & Son.

SAN ANTONIO - - TEXAS. Das älteste und zuverlässigste Haus dieser Art im Staate, wo man das beste und vollständigste Lager von:

Winchester, Colts, Marlin, Ballard und Flobert Rifles, sowie Dally, Parker, Colts, V. G. Smith, Remington, Scott und Greeners Hinterlader Schrot-Gewehre zu niedrigsten Preisen! findet.

Wegen Näheres lasse man sich ein Circular zuschicken. Bestellungen vom Lande werden prompt besorgt.



Lone Star Brewing Co.

SAN ANTONIO - - TEXAS SOLE AGENT AT NEW BRAUNFELS. GUSTAV LUBRECHT.

George Pfeuffer. Fritz Scholl.

Geo. Pfeuffer & Co.,

San Antonio Straße, führen das größte und reichhaltigste Lager von Dry-Goods, Eisenwaaren, Groceries, Notions, Eisen, Kaffee, Schuhe, Stahl, Zucker, Stiefel, Wagen, Liguors, Hüte, Plüge, Cigarren, ertige Kleider, Nähmaschinen, Tabak, Stationery, Carriages, Mehl, Crocery, Seintohlen, Producte, zu den billigsten Preisen und kaufen zum höchsten Marktpreise Cotton und landwirthschaftliche Produkte.

Holz-Geschäft

von **GEORGE PFEUFFER** hält stets vorräthig:

Rauhe und gehobelte Bretter, Thüren, Fensterrahmen, Jalousien, Verzierungern, Schindeln und eiserne Dachbedeckung, Cypressen- und Pappelholz. Erhalten einen größeren Vorrath wie je vorher, und werden wir im Stande sein, Jedermann sowohl in Qualität der Waaren wie im Preise zufrieden zu stellen.

H. Ludwig's Hotel.

Fuer Weihnachten und Neu Jahr!! Ich empfehle dem Publicum meine ausgesuchten Brände von Whiskies: Creme de la Creme, Old Cabinet, Thoroughbred, Bourbon, Ferner: RYE, Achten Berliner Getreide-Kämmel und sonstige süße Liquere und achten Jamaica Rum, sowie alle Sorten Rheinweine, californische und Missouri Catawba-Wein in Flaschen. Der größte Vorrath an Cigarren in der Stadt, bei 50 bis zu 5000 Stück zu den billigsten Preisen.

Ernst Scherff,

Händler in
Dry-Goods, Groceries

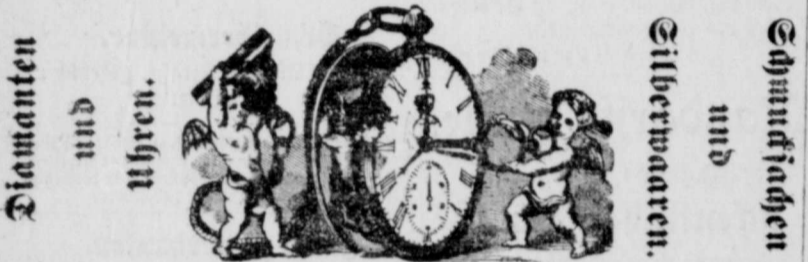
— und —
General Merchandise,
Klüngen und sonstigen Ackerbaugeräthen und Maschinen.

Agent für den Norddeutschen Lloyd, Hamburger Linie und
Linie von Antwerpen.
Von Hamburg nach Neu-Braunfels für die niedrige Rate
von 30 Dollar.

Ebenso Agent für das
Berühmte Lone Star Bier.

San Antonio, Texas.
BELL & BROS.

NO. 238 COMMERCE STR., ANTONIO, TEXAS
New Kampmann Block.



Diamanten
und
Uhren.
Silberwaaren
und
Schmuckgegenstände.
Silber- und plattirte Waaren, Messer u. s. w.
Brillen Specialität.

Reine Uhren und Juwelen werden unter Garantie reparirt, ebenso Gravirungen.
Aufträge per Post werden prompt ausgeführt und Zufriedenheit garan-
tirt. Preise mäßig.

Etabliert 1866.

Ed. Steves & Söhne,

Fabrikanten von und Wholesale und Retail Händler in
BAU-HOLZ,

Thüren, Fenster-Jalousien etc. etc.

Die größte Bauholz-Handlung in West-Texas!

Kostenanschläge gratis.

Lager: Neben dem Great Northern und International Bahnhof und an der
Alameda-Strasse an der Sunset-Bahn.

Das beste Lager Bier.

Anheuser-Busch

Brauereigesellschaft,



Men Braunkfels,
Texas.

John Sippel,
Agent

Billiard-Halle und Saloon

von
H. Streuer.

406 der San Antonio- und Castell-Strasse.
Ein gutes Billiard und ein Pool-Tisch stehen den Gästen zur Verfügung.

B. E. VOELCKER & CO.

Händler in
reinen Medicinen, Chemikalien,
Drogen und Parfümerien.



Hauptquartier für
Patent-Medicinen, Brillen, Bücher
und Schreibmaterialien.



Rezepte werden Tag und Nacht von den reinsten und besten Präparaten
auf das Sorgfältigste verfertigt.
Bestellungen auf Zeitungen, Bücher u. s. w. werden rasch u. prompt besorgt.

Die Bauernbewegung in Galizien.

Dem „Berliner Tageblatt“ wird über die telegraphisch gemeldeten galizischen Unruhen unter 25. v. M. geschrieben: Polnische Wirtschaft — es ist das eine jener Bezeichnungen, die trotz ihrer Knappheit ungemein vielfach vorkommen. Glücklicherweise versteht man das Wort überall auch ohne weitläufige Erklärungen. Müßte man es erst definieren, es wäre dazu sehr viel notwendig. In Galizien nun herrscht polnische Wirtschaft. Nicht etwa erst seit heute oder gestern, sondern seit der bekanntlich außerordentlich weitgehenden Autonomie des Landes. Der polnische Adel hat diese Wirtschaft dort eingeführt. Er allein schaltet und waltet, er ist Alles in Allem, er thut was er will, und was er nicht will, geschieht eben nicht. Außer dem polnischen Adel hat Niemand im Lande etwas zu sagen, am wenigsten der Bauer, der geradezu schutzlos und rechtlos ist. Natürlich ist dieser nur möglich, wenn der Bauer in der tiefsten Unwissenheit belassen wird. Und hierfür hat der polnische Adel gesorgt. Er mußte es zu verhindern, daß die moderne Schule in Galizien Eingang finde, daß Aufklärung auch nur im bescheidensten Maße den Bauer beeinflusse. Thatsächlich besteht denn auch unter der galizischen Bauernschaft ein Zustand, den man nur als Verblödung bezeichnen kann. Was Remer von Land- und Leuten darüber berichten, klingt einerseits verblüffend, andererseits haarträubend. Nichts ist zu dummes, als daß es der galizische Bauer nicht glauben würde. Er ist deshalb auch ein dankbares „Material“ für antisemitische und panslawistische Agitatoren.

Dies begriffen die Antisemiten und ihnen verwandte Finsterlinge und Rüstler, und sie gingen hin und begannen unter den galizischen Bauern zu hetzen und zu schüren. Die Einen stachelten den rothen und unwissenden Bauer gegen die Juden auf, die Anderen verlangten seine Unterschrift der Petitionen behufs Einführung der Sonntagsheiligung. Allein die Bauern wußten in ihrer grenzenlosen Beschränktheit die Dinge, mit denen man an sie herantrat nicht zu unterscheiden. Sie bemerkten nur auf einmal, daß man sie brauche und ihr Instinkt sagte ihnen, daß sie vielleicht doch nicht jene Parasiten seien, zu welchen sie ihr Adel mache. Was verstanden sie von den Wünschen und Zielen der verschiedenen Agitatoren — sie fühlten blos einen einzigen gewaltigen Druck. Alles umfassenden Druck und dieser kommt von ihrem eigenen Adel. Sie wissen nur, daß sie wie Lathiere arbeiten, eine schier erdrückende Last und Gehaltsener trichten müssen, im Uebrigen jedoch sich nicht rühren dürfen. Im ganzen öffentlichen Leben, in Schule, Amt und bei Gericht gilt nur, was der Adel will und wünscht. Das allein wissen sie, unter diesem Druck stehen sie, nur den fühlten sie.

Als nun die Agitatoren an sie herantreten, empfangen die Bauern den dunkeln Drang, irgendwie hervorzutreten, irgend etwas zu unternehmen, um ihre Lage zu ändern. Es fanden sich Leute, welche diese Sachlage erkannten und dieselbe in ihrem Sinne ausbeuten beschloßen. Sie erzählten den Bauern, daß die „Herren“ zu Oftern einen Aufruf in-jemiten wollen, daß in den Wäldern bereits Insurgenten sich befänden, daß der Aufruf gegen die Bauern gerichtet wäre, daß der „alte Kaiser“ mit dem „jungen Kaiser“ in Kampfe stehe, daß der Lehens die Robott wieder einführen wolle u. s. w. Und die beklagenswerthen galizischen Bauern glaubten auch das! Es entstand unter ihnen eine Bewegung, die bald eine ernstere Gestaltung annahm. Vor einigen Wochen bereits tauchten plötzlich Bauernhorden auf, die sich in der bekannten primitiven Art mit Dreifseln, Fenzgabeln, Ketten und dergleichen bewaffneten und sich gegen die „Herren“ wandten. Vergebens suchten jetzt die Behörden auszugreifen und die Bauern anzuführen. Systematisch großgezogene Verdummung läßt sich eben nicht nach Belieben ad hoc ausbilden.

Je mehr die Behörden den erwähnten Ausstreuungen entgegentraten, desto fester glaubten die Bauern an die Märchen der Agitatoren. Jetzt hat die Bewegung ausnehmend einen anti-aristokratischen Charakter, sie ist vorerst blos gegen den Adel gerichtet. Aber auch darüber herrscht zur Stunde noch keine volle Klarheit. So viel ist nur sicher, daß die Bauernbewegung eine bedrohliche ist und sich über die Kreise von Tarnow, New-sandow, Rzeszow, also über Westgalizien erstreckt. Allerdings wendet sie sich auch schon gegen Oden, und die letzten Tage brachten Meldungen, nach welchen die Bewegung nach Dobruml hinübergegriffen habe. So groß sind die Befürchtungen, daß man nach einzelnen Punkten Militärabtheilungen entsendet und die Mannschaft mit scharfen Patronen versehen hat. Die weitere Entwicklung der Dinge bleibt abzuwarten.

Vielleicht gelingt es, „gefährliche Ausschreitungen“ zu verhindern. Der galizische Landadel selbst besorgt Schlimmes und fühlt sich nichts weniger als sicher vor Gewaltthaten der Bauernschaft. Die polnische Wirtschaft beginnt, ihre Früchte zu tragen, und man wird froh sein, wenn dieselben keine blutigen sind.

Der Meteoriten Ursprung und Bedeutung im Weltgebäude.

Wir kennen die Natur nur in einem beständigen Kreislaufe. Die erste Entstehung der Dinge liegt uns fern. Es ist darum auch eine irriqe Vorstellung, die Weltkörper, und unsere Erde insbesondere, als etwas von jeher in ähnlicher Art Dagewesenes zu betrachten, und deren Veränderungen aus bloßen Umformungen erklären zu wollen; den Kreislauf solcher Weltkörper auf unsere Erde, auf die Sonne, auf einzelne Weltkörper überhaupt beschränkend. Wenn auch solche Umformungen vielfach gewirkt haben und noch wirken, sie erklären doch auf keine Weise die Vereiniqung so verschiedener Stoffe, wie wir sie auf unserer Erde und ebenso in anderen Weltkörpern kennen. Diese Stoffe müssen daher auf irgend eine Art zu einem Ganzen, zu einem Weltkörper, zu unserer Erde insbesondere verbunden worden sein.

Wir kennen ferner alle Weltkörper in Bewegung. Die Massenanziehung, die Schwere, erklärt zwar vollständig den regelmäßigen Pendelgang dieser Bewegungen, sie erklärt jedoch nicht, wie schon Euler nachweist, den Anfang der Bewegung, gleichsam den Anstoß, der den Pendel zuerst zum Schwingen gebracht hat.

Wir müssen uns darum in dem Kreise besonnter Thatsachen nach einer Kraft umsehen, fähig, jenen ersten Anstoß zu gewähren.

Unter allen Weltkörpern besiqen allein die Meteoriten eine schnellere Bewegung als die Planeten und selbst die Kometen. Sind sie auch, gegenüber den planetarischen Körpern, von verschwindender Größe, so liegt es gleichwohl auf der Hand, daß sie durch Zahl und Zeit fähig sind, einen Weltkörper zusammenzusetzen. Oder wollte man aber etwa zweifeln, daß Regentropfen im Stande sind, Dämme zu zerreißen und Brücken wegzuspülen, ja den Ocean zu füllen? —

Der wahrscheinliche Ursprung der Meteoriten liegt noch innerhalb der Grenzen unserer Beobachtung. Seitdem es durch die Spectralanalyse möglich geworden, die Vorgänge in der Corona der Sonne und insbesondere die Protuberanzen zu untersuchen, seitdem wir auch, daß letztere sich häufig mit einer Geschwindigkeit bewegen, welche ihre Stoffe aus dem Anziehungsbiet der Sonne hinauswirft. Wir müssen aus der Analogie schließen, daß ein ähnlicher Vorgang auch bei andern Fixsternen stattfindet, und daß auf solche Weise eine große Menge staubartigen Stoffes in den Weltraum geschleudert wird, wo er alsdann Bewegungen annimmt, welche der Anziehung der nächsten Fixsterngruppe und einzelner Sonnen darin entsprechen.

Sehr große Hitze zerlegt, wie wir wissen, die meisten und, wie wir annehmen dürfen, alle festen und flüssigen Körper. Wie das Feuer des Hochofens das Metall von den Schlacken trennt, wie der elektrische Strom die stärksten chemischen Verbindungen zerlegt, ebenso verflüchtigt übergroße Hitze die verschiedenen Bestandtheile chemischer Verbindungen, indem sie anscheinend die leichter flüchtigen verdampft, bevor die schwerer flüchtigen die Luftform annehmen. Auf solche Weise befinden sich die Stoffe der Protuberanzen in ihre Elemente aufgelöst und aus ihren früheren Verbindungen getrennt.

Sobald sich jedoch die aus der Sonne geschleuderten Stoffe hinreichend entfernt haben, werden sie in dem kalten Welt- raume sich wieder zu festen Körpern niederschlagen, und dabei neue chemische Vereinigungen eingehen. In diesen Vereinigungen, welche sich in dem Millionen von Jahren dauernden Fluge zu verschiedenartigen Körpern anhäufen, fennen wir die Meteoriten, — und erblicken in ihnen raunend die Stoffe entfernter Sonnen, den Stoffen unserer Sonne und unserer Erde vollkommen gleichartig. — So fliegen die Boten verwandter Bildungen durch das ganze Gebiet des Weltalls. Man könnte sagen: Die alten Weltkörper erzeugen neue. — Es bedarf wohl keiner Hypothesen, wo die Thatsachen so deutlich reden.

Die Protuberanzen bewegen sich mit sehr verschiedenen Geschwindigkeiten. Einige senden ihre Stoffe, uns sichtbar, noch innerhalb der Corona zur Sonne zurück. Andere gelangen darüber hinaus in geringerer oder größerer Fernen, fallen jedoch erkalten ebenfalls in die Sonne zurück. Noch andere mögen durch begehende Planeten und Meteoritenströme soweit abgelenkt werden, daß sie in kürzeren oder längeren Stippen, uns unsichtbar, um die Sonne frei-

sen. Sie mögen zuweisen den Planeten, auch unserer Erde, begegnen — durch Leuchten wahrnehmbar zu werden. Sie sollen dann wohl als meteorischer Staub auf die Erde nieder.

Ein Theil der Protuberanzen endlich zerstreut sich, wie wir haben, in den Weltraum, und gelangt als Sternschnuppen und Feuerkugeln in das Gebiet anderer Sonnen und anderer Erden.

Seit den großen Entdeckern der astronomischen Rechnenkunst haben die Fortschritte der Wissenschaft Bohren eröffnet, welche jenen Entdeckern völlig unbekannt waren. Auf diesen Bahnen, nicht in geistreichen Hypothesen dürfte, die richtige Deutung kosmischer Vorgänge zu finden sein.

§ Jetzt giebt's zwei nationale deutsch-amerikanische Lehrerseminare — außer dem in Milwaukee ein neues in New York. Dieses zweite wurde am 12. Mai im Schulgebäude der „deutscher-amerikanischen Schule der 19. Ward“ thatsächlich eröffnet. Da manche der Abingungen in Amerika, andere aber in Deutschland ihre Schulbildung gewonnen haben, so ist dadurch eine Verichiidenheit in ihren Kenntnissen, besonders aber in der sprachlichen Ausbildung der Seminarabinglinge, bedingt und vorhanden, welche zunächst einer Ausgleiqung bedarf. Deshalb legt der Seminarunterricht für die nächste Zeit bei Berücksichtigung anderer Verhältnisse das Hauptgewicht auf die englische und deutsche Sprache. Wie der Direktor der Anstalt, Jidbor Keller, dem Seminarcomite des New Yorker Seminarvereins berichtete, sind noch nicht alle Bewerber um Aufnahme geprüft worden; auch gehen noch täglich Gesuche um Aufnahme ein, so daß erst zu Ende des laufenden Monats sich die Zahl der Schüler mit Bestimmtheit angeben lassen wird.

§ Der Prozeß des ehemaligen Priester Galeotti, welcher am Palm-Sonntage den Bischof von Madrid auf den Vorstufen der Kathedrale ermordet hat, ist auf das Ende Mai angeetzt worden. Der Staatsanwalt wird die Verurtheilung des Angeklagten zum Tode und die Bewilligung einer Summe von \$10,000 zur Entschädigung der Familie des Bischofs beantragen.

Fred. Cocke, Leroy, G. Denman, Thos. H. Franklin.
Cocke, Denman & Franklin.
Attorneys at Law
San Antonio, Texas.
Have complete abstract of land titles of Bexar district in office.



Einzig directe deutsche
Postdampfer-Linie zwischen
**NEW YORK
HAMBURG**

auf der Durchsicht Wilmington (für London) und Cherbourg (für Paris), und auf der Rückreise Havre (für Paris), Southampton oder London) anlaufen.
Abgangstage:
Zweimal wöchentlich.
Von New-York: Donnerstags und Sonnabends.
Von Hamburg: Mittwchs und Freitags.

Von Paris: Dienstags.
Dies ist die älteste deutsche Linie, welche den Verkehr zwischen Amerika und Europa vermittelt. Für die große Beliebtheit derselben spricht der Umstand, daß seit ihrem Bestehen
1.250.000
Passagiere befördert und sich dabei deren gute Zufriedenheit erwah.
Anerkannt vortzuliiche Beköstigung.
Billige Preise.

Die Durchsicht von New York nach Philadelphia und London sind in Europa nach irgend einem Orte in Amerika und den billigen Verken, etc.
Sind in Philadelphia, etc. etc. etc.
Wohlmöglicher Ges. für Wohlführende Passagiere.

Passage-Preise.
1. Cajüte \$50-\$75, nach Lage der Kammern
Billette für Hin- und Rückreise zu bedeutend reducirten Preisen.

Zwischendek nach Hamburg \$23.
Zwischendek von Hamburg \$35.
Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte.
Kinder unter 1 Jahr frei, von Europa \$1.00.
(Alle incl. Beköstigung.)
Billette von Wilmington London frei.
Man wende sich an
C. B. Richard & Co.
Gen.-Passage Agt.
No. 61 Broadway, New York.
Washington u. La Salle-Strasse, Chicago, I.
oder an:
Ernst Scherff, Neu-Braunfels Tex.
Tennens & Pauff, Neu-Braunfels Texas



Reumatismus,
Nackenschmerzen,
Bahnenschmerzen,

Farmer und Viehzüchter
finden in dem St. Jakob's Oel ein unentbehrliches
Mittel gegen die Beschwerden des Viehstandes.

Schwarzen Wallfisch
Lone Star Beer. — Billiard u. Pool.

Ed. Hargelin,
Bäcker und Conditior.

KOCH & SON'S
Celestine Cigarettes
SENT FREE For Spring and Sum-

Ed. Hargelin,
Bäcker und Conditior.
Große Auswahl von
Candies u. vorzügliche Cigarren.
Hält stets an Hand
frisches eiskaltes Sodawasser.

Wink... mit der
"St. Louis Tribune".
Die einzig...
ST. LOUIS TRIBUNE CO.,
312 Orchard St., gegenüber d. Südeingang der Börse.
Lieferanten deutsch. Stereotyp-Platten.

ST. JOHNS BOTTLING Works.
John Sippel, Eigentümer.
San Antonio Straße, New Braunfels.
Anheuser-Busch St. Louis Lager Bier
\$2.50 per Faß.
Ebenso Flaschen Bier in ganzen und
halben Flaschen.
Soda und Mineral Wasser Anstalt
in Verbindung mit dem Geschäft.

Eine kinderlose Ehe
A gewis eine überaus...
St. Louis Tribune Co.

(Aus der „Latere.“)
Brief des Jackson P. Hoof-
nalle, Esq.

St. Louis, Mai de fönwete.
Mister Editor! Sie kenne mich schon
seit e poor Jahr zerd, un Se wisse aach,
wie gern ich schaff, wenn mer net zu mied
were thät, un dessentwege werre Se sich
aach freie, zu höre, das ich endlich e Po-

Die Sache ist so humme; Ich hen die
letzte Woch dem Kachper Bier — mer
zwei sein alte Colleege; er hot aach noch
nie net vernimmt geschafft — e Appita-

Wann ich hen for Dich en annere Job.
Jackson, segt er. Ich bin jetzt grob ebant,
die sämtliche Brauereie, wohin ich fröh-

Zimmer nor schtramm gewatst, segt
er, wenn mer dem Brauer de kleine Fin-

Mer soll nie zu hart mit de Zeit sein,
net wotr, Jackson, mer wore jo aach
emoh obrm. Also nor gemietlich, des
des Dwend's, wann der Sternewerth zu-

machtet, wenigstens noch e poor Achtel
iworig bleibe,
Morge tret ich in die Office an, der
gonze Pool zittert schon.
Ihr alter Freund
Jackson P. Hoofnalle.

Dem Berichte des Ackerbauamtes
in Washington zufolge ist die Heuer mit
Winterweizen besetzte Bodenfläche um
3 1/2 Millionen Acres geringer, als vor
zwei Jahren, und um 5 Prozent gerin-

Der Clydesdale Bengt
Morgan,
5 Jahre alt, voll 16 Hand hoch und
1350 Pfund schwer, steht auf Herrn

A. Homann
im früheren
Du Menil's Store,
Hält stets die größte
Auswahl
an
Sätteln,
Geschirren,
Zäumen,
Peitschen,
Stummeln,
ebenfalls
Harness Soap,
Harness Oil
Harness
Dressing.
Buggy Top
Dressing.
Glückarbeit prompt und gut
gemacht.

Neuer
Fleischmarkt.
Dem geehrten Publikum theilen wir
mit, das wir in dem Hause unse-

E. Gruene jr.
San Antonio-Straße.
Händler in
Jagdgewehren, Pistolen,
Scheibenschüssen, Pulver und Schrot,
Mci, Patronen, Apparate zum
Wiederladen von Büchsen und
Jagdgewehren. Groce-

Zu verkaufen.
Eine Farm von 50 Acker Land, alles in
Kultur, 2 Meilen westlich von Neu-Braun-

L. H. Blevins,
Attorney at Law.
Office in John Sippel's building.
NEW BRAUNFELS, TEXAS.

Otto Heilig's
BAR-ROOM,
(früher Adam Seidemann.)
San Antonio Str., neben John Sippel.
Feinstes Bier! Feinste Whiskys!

Comal Quelle.
Wein in der besten Lage von Comalstadt
befindlicher Viergarten steht dem Publikum
während der Saison offen.

Nic. Holz & Son
San Antonio Str., New Braunfels.
Agenten für die berühmten
Milburn-Farm- u. Spring-Wagen.
Wir machen die Farmer besonders auf die
hohlen Eisernen Axen-Wagen
aufmerksam. Es ist der leicht laufendste Wagen und wird unter vollständiger
Garantie verkauft.

GUADALUPEHOTEL
H. Lenzen, Prop'r.
Gute, luftige und geräumige Zimmer, mäßige Preise
vorzüglicher Tisch ver sorgt mit allem,
was der Markt bietet.
Freundliche Bedienung.
Familien, welche den Sommer hier verbringen wollen, finden die
freundlichste Aufnahme.

Wm. Doehnert
Leichenbestatter.
Gegenüber Ludwig's Hotel — — — Castell-Straße.
— Alle Sorten Särge stets an Hand. —
Händler in
Möbeln, Spiegeln, Bilderrahmen und allen in dieses Fach etc.
— schlagenden Artikeln. —
Matrassen zu den billigsten Preisen bei großer Auswahl
stets vorrätzig.
Kommt und überzeugt Euch selbst!

Bucklens Arnica-Salbe.
Jt die beste Salbe gegen Schnittwunden, Quetschungen, Wunden, Geschwüre,
Salzfluß, Fieberwunden, Grind, aufgesprungene Hände, Frostbeulen, Hühner-

JOSEPH BENOIT
Fabrikant von
Blech-, Kupfer- und Eisenblechwaaren.
Händler in Koch- und Heiz-Ofen. Dachrinnen und Blechdächer werden billig
und prompt ausgeführt. Ferner erhalten eine große Auswahl von dem beliebtesten
Granit-Kochgeschirr, Porzellan, Glaswaaren, Holzwaaren, Körben, Waschringen
Lampen und sonstigen Haushalts-Geräthschaften.
Besonders aufmerksam mache ich auf die neu eingeführten
Superior-Koch-Ofen,
die besten im Marke zu er niedrigen Preisen.
Kommt und überzeugt Euch!

But bezahlte Beschäftigung
kann man immer erhalten, wenn man ein fertiger Stenograph (Kurz-

Home Industry.
Marmorarbeit. Marblework.
Der Unterzeichnete macht dem geehrten
Publikum die Anzeige, das er irgend welche
Sorten von Marmorarbeit, vom allerfeinsten
italienischen und Belgisch-Kunstland, Bernoni-

J. D. Quinn,
Advocat und Land Agent.
Geschäftsbureau in John Sippel's Ge-
oöduerben dem Courthouse, im ersten
Stock

John Steger,
Herren-Schneider.
Seguinstraße, Neu-Braunfels.
Dem geehrten Publikum zur Nachricht,
das ich jetzt 250 Anzüge für \$15, und 215
Anzüge für \$12 aus dem feinsten nördlichen
Stoffen mache. Ferner, das ich Anzüge aus
besseren Stoffen für den Preis von \$5 mache,
wenn mir das Zeug geliefert wird.

Seguiner Nachrichten.

Wir wurden dieser Tage von verschiedenen Seiten interpellirt, warum in der letzten Nummer der Braunfels'er Zeitung kein weiterer Bericht über den Schulbau erschienen sei.

Es liegt uns augenblicklich eine Copie des Bau-Contractes zwischen dem Schulbau-Comite und dem Bau-Unternehmer vor, die aus 4 Partien besteht.

Da nicht der ganze, sondern nur ein Theil des nötigen Betrages von \$880 vorhanden ist und der fehlende entweder durch Subscription oder im Wege des Anlehens gedeckt werden muß, so dürfte, um der Schulsache ein sicheres Fundament zu bieten, dringend geboten sein, zunächst, worauf wir schon wiederholt aufmerksam gemacht haben, eine neue Schulschule zu gründen.

„Vater Köhler. Ist auch ein Kratzebler.“ Na, wir wollen's noch nicht recht glauben, aber in der letzten Zeit ist er tapfer für die gute Sache eingetreten, was wir mit Vergnügen hier zur Anerkennung bringen.

Viele Woche hatten wir das Vergnügen, den Reden der „Tante“, Frn. Thaden, welcher sich auf Entdeckungstour für die Braunfels'er Zeitung befand, hier zu begrüßen.

schaften nachgerühmt bis auf die eine, daß er sich bei sein zu Entdeckungstour mehr um den Inhalt der Geldbeutel seiner Freunde, als um den Stand ihrer Ernte kümmert.

Special-Correspondenz der N.-B. Ztg.

DieVorts Creeker sind trotz der Trockenheit immer froh und munter in der Erwartung, daß Gott Fluvius sich endlich unserer Erbarmen wird, nämlich mit einem guten Regen uns zu überschütten, weil eben die Felder oder besser gesagt die Saaten, wenn auch bis jetzt noch ganz munter aussähen, jedoch eines guten Regens unbedingt bedürftig sind.

Am Sonntag wurde ein Picnic in Dietert's Votum abgehalten; Schreiber dieses war eben nicht da, aber von allen wird gesagt, daß Keiner unbefriedigt zu Hause gegangen, Alle, Alt und Jung, sich köstlich amüßten haben.

Begriffs-Verwirrungen.

An verschiedenen Orten der Ver. Staaten sind jetzt die Gerichte damit beschäftigt, den guten Leuten, die sich die amerikanische Freiheit so vorstellen, daß es ihnen freistehen solle, alle Anderen zu verwalten, andere Rechtsbegriffe beizubringen.

So verdrehen sie die Bestimmung der Bundesverfassung daß eine wohlgeordnete Miliz zur Sicherung eines freien Staates notwendig sei und deshalb das Recht des Volkes zum Besitz und Tragen von Waffen nicht angetastet werden soll.

Ganz genau so verhält es sich mit der Berufung der Umstürzer auf den Artikel der Bundesverfassung, daß der Congreß kein Gesetz zur Beeinträchtigung der Rede und Pressefreiheit und des Versammlungsrechtes erlassen hätte.

niederschreiben und veröffentlichen, unter Verantwortung für den Mißbrauch dieses Rechtes.“

Offenbar kann unter dieser Bestimmung Niemand die Verantwortung für mündliche oder schriftliche oder gedruckte Aufreizung Veranoaltigung Anderer oder zum Schutz des Lebens und Eigentums der Bürger, was ihre Beschäftigung in ihrem legitimen Erwerb einschließt, verpflichtet, und kann nicht zugeben, daß Jemand durch Wort und Schrift Zustände herbeiführen will, unter denen der Staat zu jenem Schutz nicht mehr im Stande wäre.

Wir stehen jetzt gelegentlich bei solchen Agitatoren auf die Verurteilung auf ein „höheres Gesetz“. Sie vertheidigen den physischen Zwang gegen Arbeiter und Arbeitgeber als eine Nothwendigkeit zur Durchführung der Theorien, von denen sie das Heil der Arbeiter erwarten.

Wenn sich solche Agitatoren aber als Revolutionäre bekennen, nun dann mögen sie wenigstens aufhören, den Schutz von Verfassung und Gesetz für sich anzurufen.

Das der Marie Geisinger gehörige Landgut Kastensfeld in der Nähe von Brud a. d. Wur in Steiermark hatte am Charjonnabend sein Sensations Ereigniß.

Ernst Neumann — Stellmacher-Werkstätte — bei H. Hinmann's Schmiedewerkstätte in der Gattellstraße.

BILLIARD und BIER SALOON.

Am 2ten Mai werden ich in dem neu eingerichteten Hause an der Nordseite des Public Squares, meine vollständig neu eingerichtete Wirthschaft eröffnen.

JOSEPH ROTH, Uhrmacher & Juwelier Seguinstraße, neben Köhler's Wehl-Depot.

Jos. Grassl, Buchbinder, San Antonio-Strasse, gegenüber von J. Kolte,

E. Heidemeier (Nachfolger von J. Heidemeier.) MANUFACTURER OF SADDLES, HARNESS, BRIDLES, COLLARS.

Herrenkleidermacher. Ich empfehle mich einem verehrten Publikum zur Anfertigung von Herren-Kleidern.

Wm. Schmidt, Seguinstraße, Neu Braunfels. Farmgeräthschaften. Agent für die berühmten Studebaker Farm- und Spring-Wagen.

HUGO & SCHMELTZER, San Antonio, Texas. Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

Western World advertisement featuring an illustration of a woman sitting at a table, with text for F. Kuse, New Braunfels, Tex., and BRYAN BROWN SHOE CO'S.

Red Star Linie. Königl. Belgische und Ver. Staaten Postdampfer. Segeln jeden Sonnabend zwischen New York und Antwerpen.

Gebrüder Joske. SAN ANTONIO, TEXAS. Haben die größte Auswahl Frühlingswaaren in der Stadt.

Joske Bros. Prachtvolle und gute Anzüge für 10 bis 20 Dollar, welche unübertrefflich sind.